
Eingereicht durch:	Eingang:	17.08.2007
Remlinger, Stefanie	Weitergabe:	17.08.2007
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fälligkeit:	31.08.2007
	Beantwortet:	13.09.2007
Antwort von:	Elektr. Antwort:	12.09.2007
Bezirksamt	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	

Betreff *Bezirkliche Immobilien Danziger Straße 101 und ihre kulturelle Nutzung*

Bezirksamt Pankow von Berlin

.September 2007

Abt. Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung

Bezirksstadtrat

Frau Bezirksverordnete Stefanie Remlinger

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage KA-0148 / VI vom 17.08.07

über

Bezirkliche Immobilien Danziger Straße 101 und ihre kulturelle Nutzung

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Wie groß ist die Brutto-/Nettonutzfläche in den einzelnen Gebäuden und wer nutzt welche Gebäudeteile (wann), wie ist die Auslastung?

Danziger Str.101

Bruttofläche: 1.103,81 m²; Nettofläche: 896,05 m²

Nutzer:

- Keller Ateliers - Kunsthaus e.V./ FB VHS und Haustechnik
- EG LuV 6 / Verwaltung
- 1.OG Ateliers - Kunsthaus e.V./ FB VHS; LuV 6 / Leitung, Verwaltung, Hausmeister
- 2.OG LuV 6 / Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsraum; FB – Kultur / Leitung und Verwaltung

Danziger Str. 103

Bruttofläche: 1.680,46 m²; Nettofläche: 1315,83 m²

Nutzer:

- Keller bezirk. Kunstarchiv, Berliner Kabinett e.V.; Probenräume, Haustechnik
- EG FB – Kultur / Galerie; Kunsthaus e.V. / FB VHS;
- 1.OG Kunsthaus e.V, Gymnasien – darstellendes Spiel
- 2.OG FB – Kultur / Theater
- 3.OG FB – Kultur / Theater und Projekte, Haustechnik

Danziger Str. 105

Bruttofläche: 1.030,46 m²; Nettofläche: 915,08 m²

Nutzer:

- Keller Lagerräume, Haustechnik
- EG FB – Kultur / WABE: Veranstaltungen; Glashaus e.V.- Versorgung und Veranstaltungen
Rosengarten: FB – Kultur / Proben und Projekte; Mieter / Hr. Suchomski

Die Nutzungszeiten richten sich nach dem VHS – Semesterprogramm, Veranstaltungs-, Proben- und Unterrichtsplänen. Die Auslastung liegt im Durchschnitt bei 85%.

2. Welche Daten zur Nutzung in den Jahren 2001 – 2006 liegen vor im Hinblick auf Mietparteien/Nutzer, Veranstaltungen, Besucher/innen?

Einrichtung	2001 VA/Bes.	2002 VA/Bes.	2003 VA/Bes.	2004 VA/Bes.	2005 VA/Bes.	2006 VA/Bes.
WABE	227/43.000	200/30.400	186/30.500	181/30.420	173/28.150	145/27.600
Theater unterm Dach	132/4.507	127/4.002	141/4.319	144/5.487	147/5.167	139/5.314
Zwiet/JKW	314/17.828	215/14.780	234/19.739	287/14.436	217/16.601	154/14.418
Galerie parterre	8/2.681	9/3.096	11/2.631	10/3.980	6/2.830	9/4.500

Die Statistik über Besucher/innen und Veranstaltungen ist differenziert nach den unterschiedlichen Einrichtungen, die sich auf dem Kulturareal Thälmann-Park befinden. Das Programm der JungeKunstWerkstätten/Zwiet, Kooperation mit Kunsthaus e.V. und Amt für Kultur und Bildung, besteht vorrangig aus Kursen und Workshops.

Die bezirkliche Kunstsammlung, die ab 2006 Sprechstunden hat und für unterschiedliche Nachfragen zur Verfügung steht, ist ebenfalls auf dem Areal untergebracht.

In der Statistik ist sie nicht enthalten.

Ein Mietvertrag besteht mit dem Glashaus e.V. zwecks gastronomischer Versorgung der Kulturveranstaltungen (in der WABE und im TuD).

Darüber hinaus und weitgehend temporär bestehen Raumüberlassungen für Projekte (Förderband Kulturinitiative Berlin e.V. für Kulturbüro und Projekt für Blinde und Sehbehinderte, singuhr-hoergalerie (temporäre Bespielung der Wasserspeicher Prenzlauer Berg), Kulturprojekte Berlin / Guido Suchomski, Tanzzwiet e.V., Berliner Kabinett e. V.; Sonnenuhr e. V. mit Fotokurs.)

3. Welche Einnahmen und welche Kosten haben die Immobilien und haben die dort bzw. dafür beschäftigten Mitarbeiterinnen in den Jahren 2001 – 2006 für den Bezirkshaushalt im Sinne der KLR jeweils verursacht (bitte nach Kostenart aufschlüsseln)?

IKT-Kosten (€)	2002	2003	2004	2005	2006
Danziger Str. 101	572.766	515.495	489.390	499.266	463.494
davon buw	322.825	262.196	223.088	235.918	219.117
Pers.Kost. ca.	927.650	848.540	810.850	821.410	740.790

Da das nachträgliche Herausrechnen der Einnahmen nur mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand zu leisten wäre, wird darauf verzichtet.

4. Wie hoch wird derzeit der Wiederbeschaffungswert angesetzt und wie hoch wird der Zeitwert geschätzt?

Wiederbeschaffungswert (orientiert an der Bauwerttabelle Bauwert 1913):

Danziger Str. 101 und 103 insgesamt erfasst, da das gleiche Baujahr (1889)

€ 5.741.812

Danziger Str. 105

€ 3.678.596

Zum Zeitwert kann keine Angabe gemacht werden, da hierzu kostenpflichtig Vermesser mit der Wertermittlung beauftragt werden müssten.

5. Welche Kürzungen sind bei den einzelnen Nutzerparteien geplant und wie wird sich dies voraussichtlich auf die Art und Qualität der Angebote auswirken?

Nach dem kontinuierlichen Abbau der letzten Jahre sind seitens des Fachamtes keine weiteren Kürzungen bei den öffentlichen Angeboten im Thälmann-Park geplant. Nach aktuellem Stand der Haushaltsplanaufstellung 08/09 und der zu erwartenden Budgetierungsergebnisse werden ohne ein Gegensteuern voraussichtlich 2009 Kürzungen jedoch unvermeidlich sein. Sollte im Zuge weiterer Personaleinsparungen auch nur eine Stelle gestrichen werden, würde dies unweigerlich zur Schließung mindestens einer Einrichtung führen. Bei weiteren Kürzungen im Honorar- und Sachmittelbereich müssten erhebliche Einschnitte zu Lasten von Quantität und Qualität in den Profilen und Angebotsbereichen aller Einrichtungen vorgenommen werden. Das bedeutet vor allem: immer weniger Einfluss auf bestehende Programmqualität, Reduzierung der kunstpäda-

gogischen Angebote insbesondere für Kinder, Nivellierung und Aufgabe des erfolgreichen Konzeptes freier professioneller Theaterarbeit im TuD, wachsender Verschleiß der vorhandenen (technischen) Infrastruktur. Die notwendige Entwicklung neuer Formate und Kooperationsbeziehungen ist dann ebenso wenig möglich wie die Fortsetzung der bisherigen professionellen Öffentlichkeitsarbeit.

Die prekäre Situation wird ggf. noch verschärft und beschleunigt, sollte 2008 erneut nicht der gesamte Haushaltsansatz (Mittelsperre) zur Verfügung stehen.

6. Wurden die Betroffenen bereits über evtl. Pläne informiert?
Welche Gespräche haben stattgefunden?

Für Informationen oder Gespräche mit möglichen Betroffenen über eventuelle Pläne gab es bisher keine Grundlage. Dass die Situation im Kulturbereich insgesamt sehr angespannt ist, kann als bekannt vorausgesetzt werden.

Dr. Michail Nelken